

PERSPEKTIVWECHSEL

Bildungsinitiativen gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit

FACHTAGUNG

Das Dilemma der Differenz

Zum pädagogischen Umgang mit
Unterschieden und Ausgrenzung

vom 25. bis 27. Oktober 2010 in Weimar

*„Ich denke, dass wir eine Verantwortung haben und Verantwortung heißt, dass wir uns dagegen wehren, wenn Menschen verunglimpft werden. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht eine Gesellschaft werden, wo Gruppen aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert werden. Das ist unsere Verantwortung; die haben wir einfach. Die können wir nicht wegschieben.“
(Sozialarbeiter/innen, Saalfeld 2009)*

Der Umgang mit Gemeinsamkeiten kann sehr einfach sein. Der Umgang mit Differenzen erfordert hingegen eine höhere Sensibilität und sorgt nicht selten für Spannungen und Kontroversen. Eigene soziokulturelle Normen und Werte, internalisierte Vorbehalte und Bewertungskriterien werden zum Maßstab der Differenz erhoben und die Anderen werden auf vermeintlich stabile Merkmale reduziert.

In den letzten Jahren rückt das Thema „Vielfalt und Diversität“ immer mehr in den Fokus pädagogischer Fragestellungen und stellt die bisherigen Konzepte der historischen, der antirassistischen und der interkulturellen Bildung vor neue Herausforderungen. Die spezifischen Diskriminierungsformen – der aktuelle Antisemitismus, der Rassismus und die Fremdenfeindlichkeit – setzen besondere Interventionsformen voraus. Gleichzeitig bedarf es pädagogischer Konzepte, die gegen jegliche Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung vorgehen.

Die Fachtagung richtet sich an Pädagogen/innen, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Multiplikator/innen der Jugend(sozial)arbeit, Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen. Im Rahmen von Fachvorträgen und Arbeitsgruppen werden theoretische Grundlagen der differenzsensiblen Pädagogik erörtert und praktische Ansätze zum Umgang mit den spezifischen Formen der Diskriminierung vorgestellt. Die Teilnehmer/innen werden angeregt, sich mit individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen der Diskriminierung näher zu befassen und differenzsensible Interventionsformen für ihre jeweiligen Praxisfelder einzuüben.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Die Veranstaltung ist Bestandteil des Modellprojektes **„Perspektivwechsel - Bildungsinitiativen gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit“** und wird im Rahmen des Bundesprogramms **„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“** sowie von der Landesstelle Gewaltprävention des Freistaates Thüringen gefördert.

Montag, 25. Oktober 2010

- 14.00 **Eröffnung der Tagung**
- 14.30 **Das Dilemma der Differenz:
Inklusion und Anerkennung als
Grundprinzipien der Demokratieerziehung**
Prof. Dr. Micha Brumlik, Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Anschließend:** Kaffeepause
- 17.00 **Achtung und Anerkennung! Was bedeutet
das für den Alltag der Bildungsprozesse?**
Podiumsgespräch mit Referent/innen und
Teilnehmer/innen
Moderation: Prof. Dr. Ronald Lutz,
Fachhochschule Erfurt
- Podiumsgäste:
Prof. Dr. Micha Brumlik, Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Christoph Bender, Landesstelle Gewaltprävention
des Freistaates Thüringen
- Prof. Dr. Thomas Eppenstein, Evangelische
Fachhochschule RWL Bochum
- Peter-Reif Spirek, Landeszentrale für
Politische Bildung Thüringen
- Dr. Juliane Wetzel, Zentrum für
Antisemitismusforschung, TU Berlin
- 18.30 **Empfang und Abendessen**
- 19.30 **Filmdokumentation „Der andere Blick“**
Regie: Ruth Olshan
Filmvorführung und Gespräch
Moderation: Prof. Dr. Doron Kiesel,
Fachhochschule Erfurt

Dienstag, 26. Oktober 2010

09.00 **„Warum sind immer die anderen an allem schuld?“ Psychologische Grundlagen der Vorurteile und Diskriminierung**
Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller Universität Jena

Anschließend: Kaffeepause

11.00 **„Ist Jude ein Schimpfwort?“ Zum Verhältnis von Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in der Pädagogik**
Dr. Juliane Wetzel, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

13.00 Mittagessen

14.30 **Anders anders und oft ungleich - Interkulturelle Kompetenz verlangt mehr als ein Rezeptwissen**
Prof. em. Dr. Georg Auernheimer, Universität zu Köln

Anschließend: Kaffeepause

16.30 **Arbeitsgruppen**
„Irgendwo bin ich doch so ein bisschen anders.“ Zum Umgang mit Ausgrenzungserfahrungen jüdischer Jugendlicher in Deutschland
Dr. Meron Mendel, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main

Die Chance zum Perspektivwechsel: Reflexion von eigenen und fremden Diskriminierungserfahrungen als eine Präventionsform
Monika Chmielewska-Pape, ZWST e.V.

Mehrheit, Macht, Geschichte?! Interkulturalität und Multiperspektivität in der Geschichtsdidaktik
Larissa Weber, Anne-Frank-Zentrum Berlin

Der Stellenwert der eigenen kulturellen Sozialisation: Biographische Arbeit als Ansatz- und Ausgangspunkt für gelingende Erziehungsarbeit
Dr. Iris Wachsmuth, Freie Universität Berlin

Reflexionsanregungen für die Schule: Ziele, Konzepte und Praxiserfahrungen der DemokratieberaterInnen in Thüringen
Ingo Wachtmeister, Thillm

19.00 Empfang und Abendessen

Mittwoch, 27. Oktober 2010

09.00 **Zwischen Handlungsbedarf und Komplexität: Warum „Feuerwehreinsätze“ in der Pädagogik gegen Ausgrenzung und Diskriminierung wenig Sinn machen**
Oliver Trisch, Doktorand an der Universität Oldenburg

Anschließend: Kaffeepause

11.00 **Arbeitsgruppen**
Der Komplexität auf der Spur: Verinnerlichte Formen von Dominanz und Unterdrückung im Sozialisationsprozess
Oliver Trisch, Doktorand an der Universität Oldenburg

(Selbst-)Reflexion als Kernkompetenz: Das Konzept der Anti-Bias-Pädagogik zum Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung
Nadine Fügner, ZWST e.V.

**Was tun wenn es brennt? Gruppenbezogene
Menschenfeindlichkeit im lokalen Raum -
Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in
einem Planspiel**

Volker Verhoff und Franz Zobel, Thüringer Hilfsdienst
für Opfer rechtsextremer Gewalt (THO)

**Von der Selbstreflexion zur strukturellen
Veränderung: Diversity- Konzepte zum Umgang
mit Vielfalt in sozialen Einrichtungen**

Eva van Keuk, Psychosoziales Zentrum für
Flüchtlinge in Düsseldorf

**„Alle in einem Boot“- Kommunale Ansätze zur
Entwicklung einer Kultur des Miteinanders am
Beispiel der Stadt Saalfeld**

Hanka Giller, Marlit Eberitsch und Claudia Pensold,
Stadtverwaltung Saalfeld

13.00 Schlusswort und Ausblick

Prof. Dr. Doron Kiesel, Fachhochschule Erfurt
Marina Chernivsky, ZWST e.V.

14.00 Mittagessen und Abreise

ANMELDEFORMULAR

**Hiermit melde ich mich zur Fachtagung
vom 25.10.2010 bis 27.10.2010 in Weimar an.**

Nachname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße & Nr.: _____

PLZ & Ort: _____

Beruf: _____

E-Mail*: _____

* Optional (für die Teilnahmebestätigung und für die Zusendung des Tagungsprogramms)

Übernachtung: ja nein

**Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
Übernachtung und Verpflegung sind inbegriffen.**

Datum _____ Unterschrift _____

**Bitte ausgefüllt und unterschrieben an die folgende
Adresse faxen oder per Post zuschicken!**

Rene Andre Dittrich • Johannesstraße 13 • 99084 Erfurt
E-Mail: zwst-thueringen@web.de • Tel.: 0361 / 789 12 77 • Fax: 0361 / 789 12 78

Eine online Anmeldung ist auch möglich: www.zwst-perspektivwechsel.de



// VERANSTALTUNGORT

Hotel Kaiserin Augusta, Carl-August-Allee 17, 99423 Weimar

Kay's Loungehotel Weimar, Brennerstraße 42, 99423 Weimar

// HERAUSGEBER & KONTAKTE

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Hebelstraße 6, 60318 Frankfurt am Main

Marina Chernivsky

Tel.: 030 / 21403273, Mobil: 0176 / 22508407

E-Mail: info@zwst-perspektivwechsel.de

Internet: www.zwst-perspektivwechsel.de

// ANMELDUNG

René André Dittrich

Johannesstraße 13, 99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 78912 - 77, Fax -78, Mobil: 0172 / 3572869

E-Mail: zwst-thueringen@web.de

Internet: www.zwst-perspektivwechsel.de

Lehrer/innen im Thüringer Schuldienst können sich entweder online unter www.thillm.de/tisonline oder per Fax unter Angabe der ThILLM Nr. 112 801 202 zur Fachtagung anmelden.

Idee und Konzept: Marina Chernivsky

Wissenschaftliche Beratung: Doron Kiesel

Organisation: René André Dittrich | Marina Chernivsky

Gestaltung: Dan Krumholz

Projekträger

 **Zentralwohlfahrtsstelle
ZWST** der Juden in Deutschland e.V.

 **LANDESSTELLE
GEWALTPRÄVENTION**

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Partner für die Fachtagung

 **Thillm**
Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplänenwicklung und Medien

 **PÄDAGOGISCH - THEOLOGISCHES INSTITUT**
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und
der Evangelischen Landeskirche Anhalts



 **THÜRINGISCHE
LANDESZEITUNG
UND ZUSAMMENHANGSZEITUNG
WEIMAR**

 **Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen**

 **STADT
SAALFELD
SAALE**



 **TLZ Thüringische
Landeszeitung**
Wir schreiben Kurztzeit